



Benutzerhandbuch

Softwareversion 1.7

Die Informationen in diesem Dokument können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern und stellen keine Verpflichtung seitens Sitronic GmbH dar. Es wurden alle erdenklichen Anstrengungen unternommen, um die Korrektheit der hier gemachten Angaben sicherzustellen. Jedoch kann Sitronic GmbH keine Haftung für eventuelle Fehler oder Auslassungen übernehmen.

Sitronic GmbH übernimmt auch keine Haftung für Schäden, die sich aus der Nutzung der Informationen in diesem Dokument ergeben.

Die in diesem Dokument beschriebene Software unterliegt einer Lizenzvereinbarung und darf nur nach Maßgabe der Bestimmungen dieser Vereinbarung genutzt oder kopiert werden.

Copyright © 2004 Sitronic GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Das Sitronic Logo ist eine registrierte Marke. Andere Produkte oder Firmennamen können Handelsmarken oder registrierte Handelsmarken sein und sind Eigentum der entsprechenden Firmen.

Diese Publikation darf ohne das ausdrückliche vorherige schriftliche Einverständnis von Sitronic GmbH weder ganz oder teilweise vervielfältigt, fotokopiert, auf anderen Medien gespeichert oder übertragen werden.

Inhaltsverzeichnis

Systemanforderungen	4
Einleitung	4
Verbindung zu InfraScan ® 2000/3100/4000/5000	4
Beschreibung der Schaltflächen	5
Einstellungen	7
Softwareversion	8
ScanView Titelfeld	8
Eingeschränkte Einstellungen	8
Settings aus File laden	9

Systemanforderungen

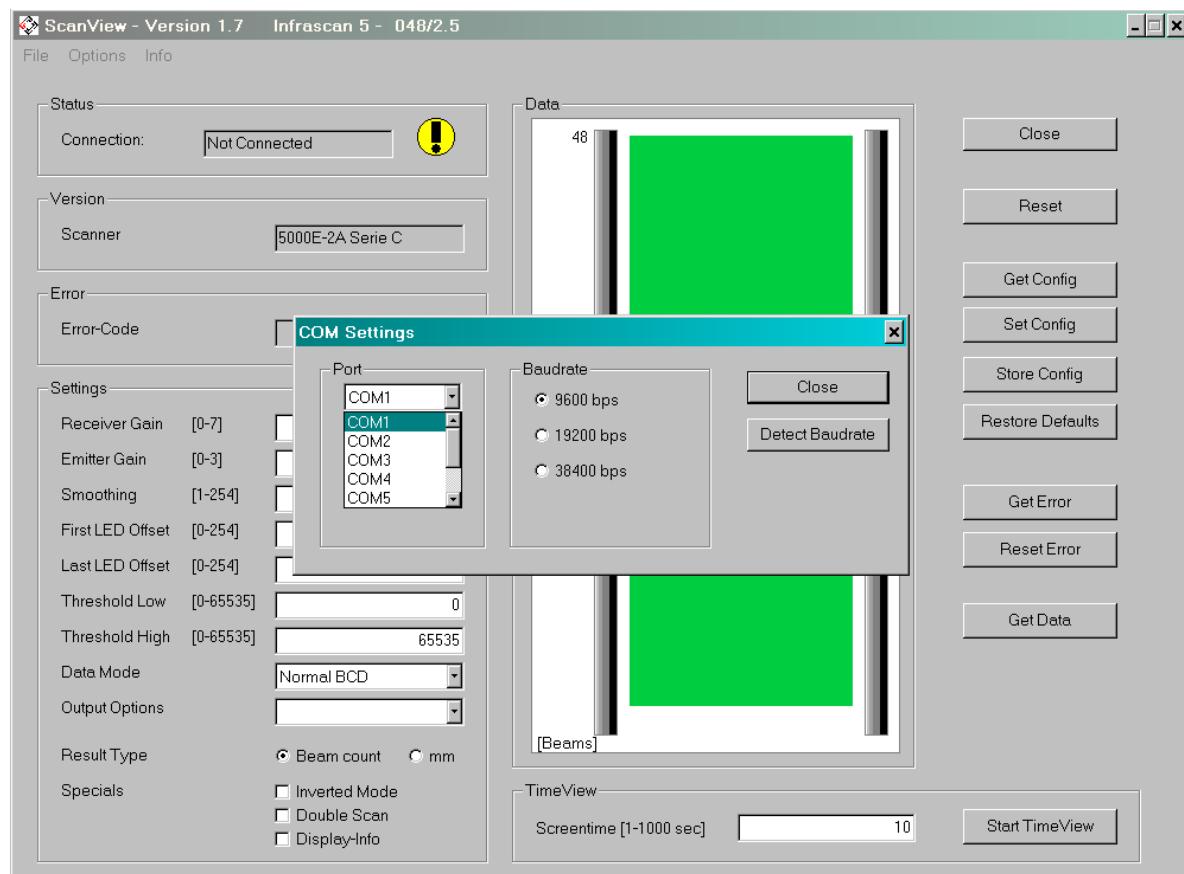
Windows™ 95/98/ME/NT4.0/2K/XP oder höher.
Serielle COM Schnittstelle.

Einleitung

Den **Infrascan®** 3100/4000/5000 mit Hilfe des Interfacekabels (Bestellcode siehe jeweiliges Manual) an eine freie serielle COM Schnittstelle des Computers anschließen und mit Spannung versorgen.
ScanView starten.

Verbindung zu **Infrascan®** 2000/3100/4000/5000

Sollte die falsche Schnittstelle eingestellt sein, erscheint die Fehlermeldung **Error opening COM-Port**, die mit OK quittiert wird.
Wählen Sie nun **COM Settings** aus dem Menü **Options**.
Klicken Sie mit der linken Maus-Taste auf den entsprechenden COM Port.
Eine erfolgreiche Verbindung wird im Statusfenster **Connection** mit **Connected** bestätigt.



Bei Verwendung der ScanView Software ist die eingestellte Baudrate nicht wichtig, da der bei der Software eingestellte Wert vom **Infrascan®** übernommen wird. Sie müssen aber bedenken, dass die von Ihnen zuletzt **eingestellte Baudrate** nach Beenden der Kommunikation weiter eingestellt bleibt (nach Aus- und Einschalten der Versorgung verwendet der Scanner die zuletzt **abgespeicherte Baudrate**). Falls Sie später eine andere Software zum Kommunizieren mit dem Scanner verwenden, müssen Sie jedoch dafür sorgen, dass die Baudrate von Scanner und Software übereinstimmen.

Beschreibung der Schaltflächen

Close: Programm beenden.

Reset: Software-Reset zu **InfraScan®** senden.

Der **InfraScan®** liest nach dem Reset-Vorgang die Konfigurationsdaten neu aus seinem nichtflüchtigen Speicher, die Baudrate wird ebenfalls auf den zuletzt abgespeicherten Wert eingestellt. Deshalb muss gegebenenfalls die **ScanView**-Baudrate erneut an den **InfraScan®** übermittelt werden - oder es wird die eingestellte Baudrate mit **Detect Baudrate** ermittelt.

Get Config: Die aktuellen Konfigurationsdaten des **InfraScan®** einlesen.

Set Config: Die angezeigten Konfigurationsdaten zum **InfraScan®** schreiben (Daten sind flüchtig).

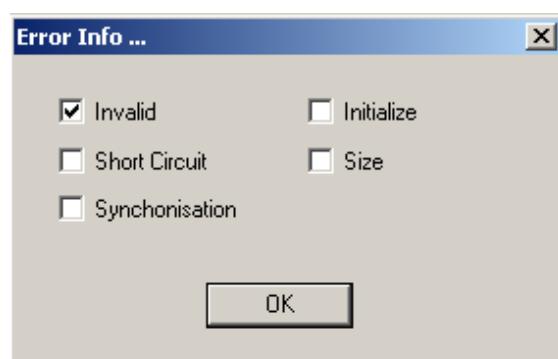
Store Config: Die im **InfraScan®** befindlichen Konfigurationsdaten werden nichtflüchtig abgespeichert.

Restore Defaults: Überschreibt die aktuellen Konfigurationsdaten und stellt den Auslieferungszustand wieder her. Um diese Standardkonfiguration nichtflüchtig abzuspeichern, muss anschließend das Kommando „Store Config“ gesendet werden.

Get Error: Selbstdiagnose-Informationen des **InfraScan®** einlesen. Ein flüchtiger Fehler wird bis zur Quittierung angezeigt.

Für Details auf **Info** Button klicken.

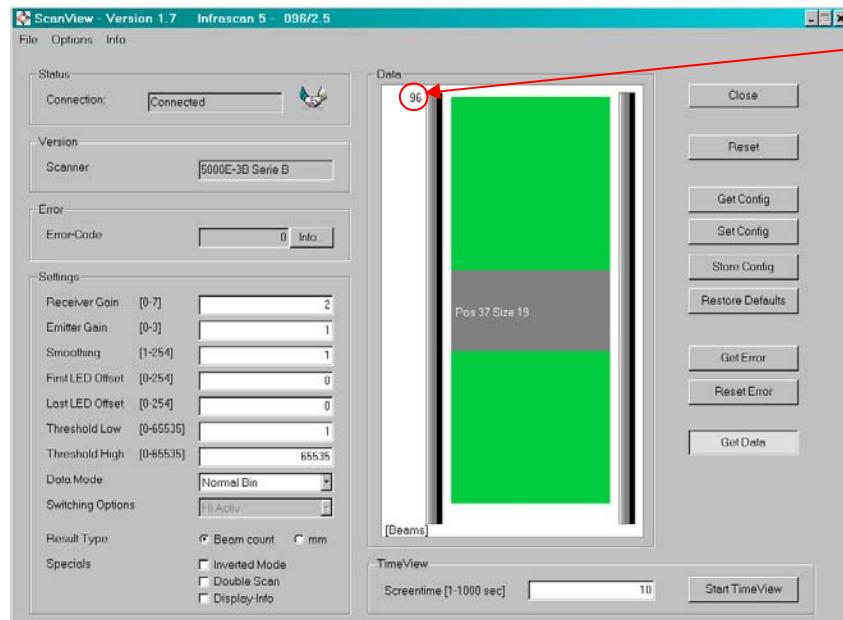
Die entsprechende Error Code-Information ist mit einem ✓ versehen.



Invalid	→ Empfang schwach (eventuell Fenster verschmutzt) (Fenster reinigen oder eingestellte Verstärkung überprüfen)
Short Circuit	→ Kurzschluss oder Überlastung eines Ausgangs der parallelen Schnittstelle
Synchronisation	→ Steuersignale vom Sender fehlen (richtigen Anschluss des SYNC-Kabels überprüfen)
Initialize	→ Die Kommunikation zwischen Sender und Empfänger funktioniert nicht (überprüfen, ob Sender und Empfänger aus der gleichen Serie sind)
Size	→ Die Strahlenanzahl des Sender entspricht nicht der des Empfängers (überprüfen, ob Sender und Empfänger von der gleichen Type sind)

Reset Error: Alle Errors quittieren.

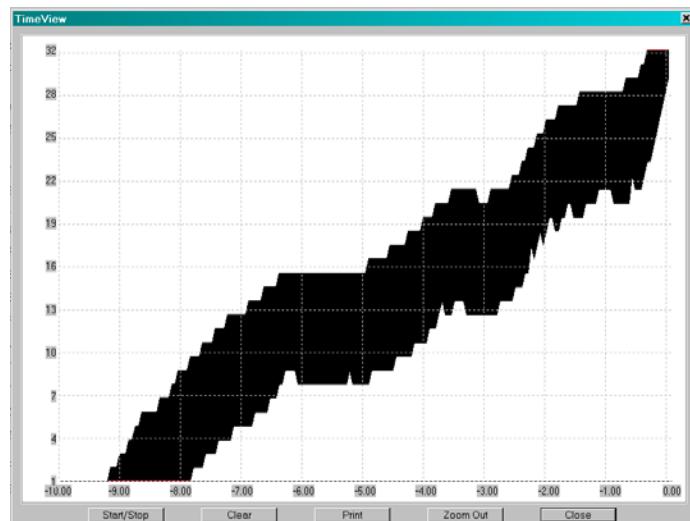
Get Data: Messdaten werden vom **InfraScan®** eingelesen und im Grafikfeld grau dargestellt.



Die Größe des Scan-Bereichs, wird je nach Ausgabemodus in Strahlen oder mm dargestellt.

Start TimeView: Aufzeichnung der Scanner Daten über ein definiertes Zeitfenster.

Im **TimeView**-Fenster wird der Zeitbereich auf der X-Achse festgelegt. Die Aufzeichnung wird von rechts nach links durchgeschoben.



Start/Stop: Aufzeichnung starten bzw. beenden.

Clear: Aufzeichnung löschen.

Print: Aufzeichnung drucken.

Details einer Aufzeichnung kann man näher betrachten, indem man bei gedrückter linker Maustaste ein grünes Fenster über den Detailbereich zieht.

Zoom Out: Beenden der Detailansicht.

Close: Aufzeichnungsfenster schließen.

Einstellungen

Grundsätzlich sind hier die Einstellungen des **InfraScan®** nach dem Einlesen der Konfigurationsdaten dargestellt. Um Einstellungen zu ändern, brauchen Sie nur die neuen Werte in die entsprechenden Felder einzutragen und mit **Set Config** zum **InfraScan®** senden. Die folgenden Parameter können geändert werden:

Receiver Gain: Verstärkungsstufe des Empfängers.

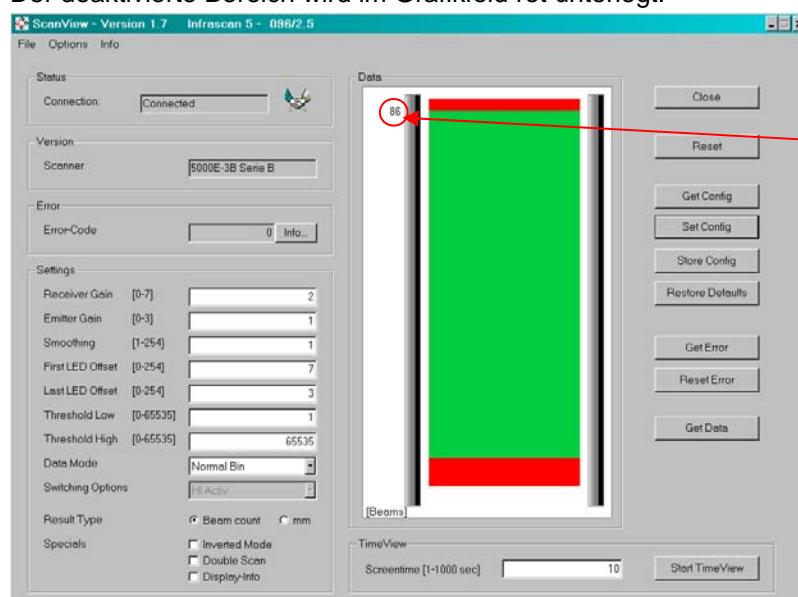
Emitter Gain: Sendeleistungsstufe des Senders.

Smoothing: Anzahl der ausgeblendeten (nebeneinander liegenden) Strahlen.

First LED Offset: Anpassung des aktiven Scan-Bereichs (erste Diode).

Last LED-Offset: Anpassung des aktiven Scan-Bereichs (letzte Diode).

Der deaktivierte Bereich wird im Grafikfeld rot unterlegt.



Die Größe des aktiven Scan-Bereichs, wird je nach Ausgabemodus in Strahlen oder mm dargestellt

Threshold Low: Messdatenausgabe ab eingestelltem Wert ...

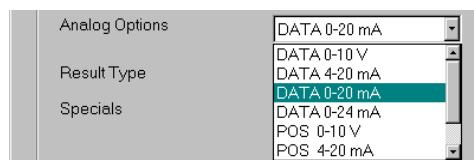
Threshold High: Messdatenausgabe bis zum eingestellten Wert ...

Data Mode: Ausgabeformat und Codierung.

Switching Options / Analog Options wird entsprechend dem angeschlossenen **InfraScan®** angezeigt.



HI Activ logisch=1 (HI-Pegel) bei freiem Strahlenfeld
LO Activ logisch=0 (LO-Pegel) bei freiem Strahlenfeld



Analog Spannung oder Strom von Data oder Position

Result Type: Messwerte in **Beam Count** (Strahlenanzahl) oder **mm**.

Specials: **Inverted Mode**: Einweg-/Reflexionsmessung.

Double Scan: Parallel-/Doppelabtastung.

Display-Info: Konfigurations-Parameter auf LED-Display anzeigen

Eine Beschreibung der einzelnen Funktionen finden Sie in den **InfraScan® / 4000 / 5000 Manuals**.

Softwareversion

Im Fenster **Version** ist die **Infrascan®**-Softwareversion ersichtlich.
Bei technischen Rückfragen diese Nummer bitte immer mit angeben.



ScanView Titelfeld



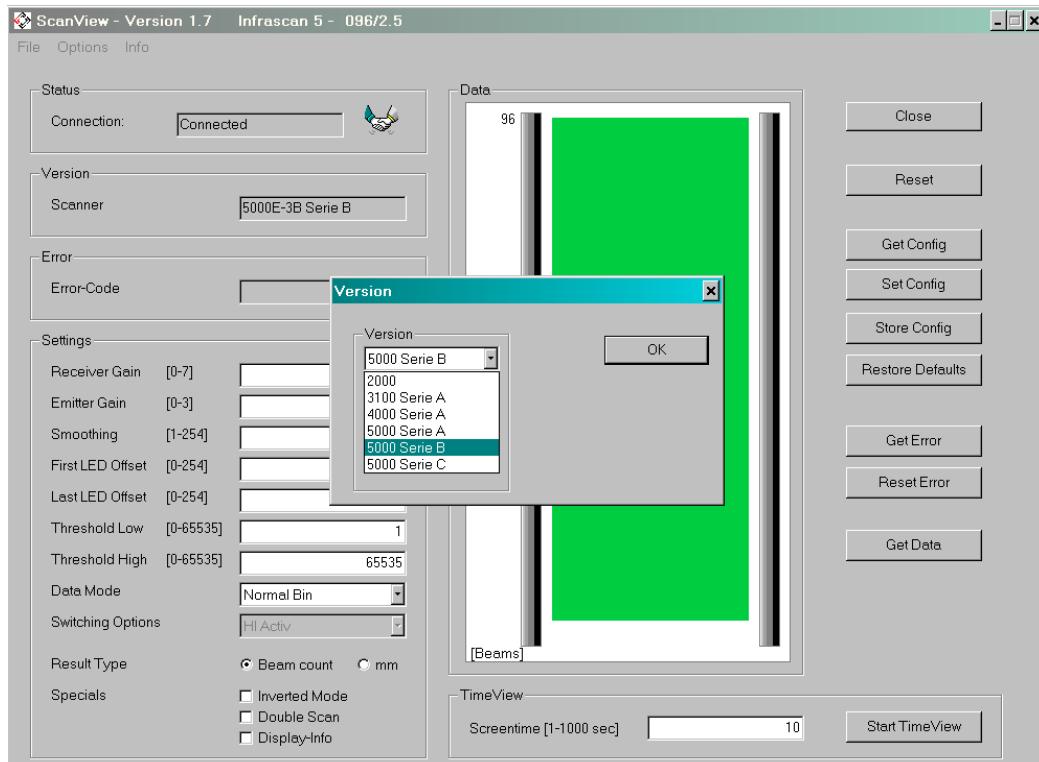
Im Titelfeld stehen die Softwareversion, die Strahlenanzahl und Strahlenauflösung des angeschlossenen **Infrascan®**.

Eingeschränkte Einstellungen

Der komplette Umfang an Parameter-Einstellungen steht nur bei den Geräte-Serien **Infrascan®**4000 Serie A und **Infrascan®**5000 Serie E zur Verfügung.

Um mit dem **Infrascan®**3100 Serie A oder dem **Infrascan®**5000 Serie A/B oder C (siehe Label auf dem Scanner) kommunizieren zu können, muss unter dem Menüpunkt **Options** die entsprechende Version eingestellt werden.

Nicht unterstützte Parameter sind grau unterlegt, es kann auf diese nicht zugegriffen werden.



Settings aus File laden

Sollten Scanner häufiger mit den gleichen Einstellungen programmiert werden, so können diese Einstellungen in einer Datei gespeichert (Save / Save As) werden, um dann - wenn benötigt - aus diesem wieder geladen (Open) zu werden.

Die geladenen Einstellungen können nun mit **Set Config** zum Scanner geschrieben werden.

Die Kommunikations-Einstellungen (COM-Settings) werden nicht mitgespeichert.

